



FACHVERLAG
Jüngling-gbb

**EIN BLATT PAPIER
MACHT DOCH
NOCH KEIN
FORMULAR.**

Fragen Sie uns: **Wir sind die Spezialisten.**

WWW.JUENGLINGVERLAG.DE

Wir machen Ihnen die Arbeit leichter

Der Fachverlag für die öffentliche Verwaltung, Firmen, Vereinigungen und freie Berufe

RHEINPFALZ RÄUMUNGSMARKT

Gebraucht oder neu – verkaufen und kaufen ganz unkompliziert.

Schalten Sie eine Anzeige und profitieren Sie von Ihren attraktiven CARD-Vorteilen.

RHEINPFALZ CARD

www.rheinpfalz.de/raeumungsmarkt

Für jeden ein „Glücksgriff“

ALSENBRÜCK-LANGMEIL: Aus der Not machte Heike Reisinger vor 25 Jahren eine Geschäftsidee. Ihr Second-Hand-Laden mit Qualitätsware lockt längst auch gut situierte Kundinnen von weiter her an. Und die Inhaberin kann auch erklären, warum Männer ihrer Generation häufig Modemuffel sind.

VON LISA DEMMERLE

Massenware? – Fehlangebot! Im Second-Hand-Laden „Glücksgriff“ in Alsenbrück-Langmeil wird für Modelieliebhaberinnen jeder Einkauf zu einem Erlebnis. Dass sich aus einer einfachen Idee mal ein langanhaltendes Geschäftskonzept entwickelt, hätte Inhaberin Heike Reisinger zu Beginn selbst kaum geglaubt. In diesen Tagen feierte sie nun ihr 25. Jubiläum. Im Gespräch mit der RHEINPFALZ verrät die 64-Jährige, wie der Laden zu ihrem persönlichen Glücksgriff wurde und warum Männer ihrer Meinung nach keine Mode brauchen.

Zwischen 1000 und 2000 Artikel umfasst das derzeitige Angebot des gemütlichen Ladens, der 2003 von der alten Bäckerei in die Imsbacher Straße gezogen ist. Anzeigen dafür, dass sie gut erhaltene, aber nicht länger getragene Kleidung in Kommission nimmt, hat Reisinger in all den Jahren nie schalten müssen: „Ich werbe immer nur für den Verkauf, und trotzdem kommt vielen in den Kopf: ‚Second-Hand-Laden – da kann ich etwas hinbringen.‘“ Bei 100 Stammkäuferinnen falle es manchmal schwer, neue Anbieter abzuweisen. „Aber mein Laden ist nicht unbegrenzt groß“, berichtet die Alsenbrückerin, die nach der Pandemie-Zwangspause wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten im Laden steht.

Was wird Corona bringen?

Ein bisschen Angst hat sie davor, wie viel von den Leuten nach der Coronazeit gebracht wird. Jetzt habe man ja Zeit und räume Schränke auf. Stücke, die nicht verkauft werden und von ihren Anbietern nicht abgeholt würden, spendet Reisinger an Hilfsorganisationen oder Notleidende. Gerade weil der Kleidungsmarkt überschwemmt sei und Menschen leichtfertiger Dinge weggeben, habe sich auch ihr Angebot mit der Zeit gewandelt: „Dadurch muss ich mir immer qualitativ hochwertigere Stücke herausuchen.“ Seltener nehme sie „ein schönes Teil“ aus den Discountläden in ihr Sortiment auf. Ihre langjährige Erfahrung zeigt: 60 Prozent ihrer Anbieter kaufen mittlerweile regelmäßig bei ihr ein.

Einst hieß es: So arm bin ich nicht

Das war nicht von Anfang an so. Als Reisinger nach der Schließung der amerikanischen Base in Sembach arbeitslos wurde, richtete sie zusammen mit ihrer Freundin Roswitha Berger-Leitsch einen Second-Hand-Basar für den Sportverein aus. Der Startschuss für die Geschäftsidee: „Wir merkten, dass viele Leute ganz viele Kleider übrig haben. So kam uns in den Kopf, dass wir vielleicht mal einen kleinen Laden eröffnen könnten.“



„Glück ist mein stärkster Umsatz“: Heike Reisinger in ihrem Geschäft „Glücksgriff“.

FOTO: J. HOFFMANN

Damals sei Second-Hand für Erwachsene „ein vollkommenes Umding“ gewesen. „Das gab es nur für Kinder und Babys“, erinnert sich die 64-Jährige. Dementsprechend habe zu Beginn wenig Nachfrage bestanden. „Alle hatten nur das Gefühl, sie müssten etwas bringen. Es galt: ‚So arm bin ich nicht, dass ich gebrauchte Sachen kaufe.‘“ Damals wie heute gehören jedoch vor allem gut situierte Leute im Alter von 40 bis 80 Jahren zu ihren Kunden. Eins haben alle gemeinsam: Sie legen Wert auf Qualität, kennen die Neupreise von Markensachen und nutzen die Gelegenheit zum Sparen.

Umweltgedanke bei Jüngeren

Dem stehen nur wenige ganz junge Kundinnen gegenüber, meist alternative Studentinnen als überzeugte Second-Hand-Trägerinnen. „Viele junge Leute wollen modisch aktuell sein. Das ist in einem gewissen Alter nicht mehr so der Fall. Denn heute ist alles aktuell, was man gerne trägt“, sagt Reisinger. Das Motiv, aus einem gewachsenen Umweltbewusstsein bevorzugt Gebrauchsgüter zu kaufen, schreibt die 64-Jährige ebenfalls eher der jüngeren Generation zu.

„Generell hat sich das Umweltbewusstsein noch nicht ganz durchgesetzt“, schränkt sie ein. Die Sachen,

teils unter fragwürdigen Herstellungsbedingungen produziert und im Drang, ständig neue Kollektionen zu offerieren, seien ja da. Und warum sollte man sie dann nicht kaufen? Eine Denkweise, die Reisinger nachvollziehen kann. Für die Treue ihrer Stammkunden, die für einen Shopping-Trip nach Meisenheim, dem Appeltal und dem Umkreis Kaiserslautern kommen, seien aber andere Gründe ausschlaggebend: „Bei mir ist es, wie wenn man in die Stadt fährt. Nur dass man nicht in zehn Läden geht, sondern nur in einen.“ Da es jedes Teil nur einmal gibt, gleiche der Einkauf einer kleinen Schatzsuche.

Freundschaften und Anekdoten

Aber auch Reisinger selbst wird geschätzt: „Ich glaube, ich habe viele Kunden gewonnen, weil ich meinen Laden verkörpere.“ Freundschaften habe sie geschlossen, manche kämen auch einfach vorbei, um einen Kaffee zu trinken und zu reden. „Oft werde ich gefragt, ob sich mein Geschäft überhaupt lohnt. Dann sage ich: ‚Ich gehe jeden Abend glücklich und zufrieden nach Hause.‘ Das ist mein stärkster Umsatz.“

So habe sie in den letzten 25 Jahren unzählige Begegnungen gehabt, die sie noch heute berühren. Einmal habe

man ihr beispielsweise ein Tee-Service zum Verkauf angeboten. Gerade als sie das Porzellan ausgepackt habe, sei eine Amerikanerin vorbeigekommen und sofort in Tränen ausgebrochen. „Es hat sie an ihre im Sterben liegende Freundin erinnert. Sie hat es sofort gekauft. Das ist ein Moment, da kriege ich immer noch Gänsehaut“, berichtet Reisinger. „Oder eine junge Frau kam direkt vor einem wichtigen Vorstellungsgespräch in den Laden, weil ihre Hose kaputt gegangen war. Ich habe sie für 50 Euro neu eingekleidet.“ Den Job hat sie bekommen und sich mit Pralinen bedankt.

Trotz der Angebotsvielfalt führt die Modeliebhaberin weder Kinder- noch Herrenbekleidung. Aus einem einfachen Grund: „Mittlerweile kauft die Mehrheit Kinderkleidung bei Discountern. Keiner will mehr Sachen aus Kinderboutiquen bezahlen.“ Stattdessen bietet sie neben Damenoberbekleidung, Schals und Taschen seit einigen Jahren Markenschuhe an. Auch Herren gehen im „Glücksgriff“ leer aus. Warum? Männer ihrer Generation hätten immer die gleiche Ausrede, wenn ihre Frauen sie neu einkleiden wollten, lacht die Geschäftsinhaberin: „Die sagen: ‚Klamotten brauche ich nicht. Ich habe doch alles.‘“

Regen bleibt Tropfen auf den heißen Stein

DAS WETTER IN DER REGION: Temperaturen bleiben verhalten – Zum Wochenende wieder angenehmer

Die Niederschlagsmengen der letzten Woche waren für viele nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Wesentlicher Regenschub steht in dieser Woche leider auch nicht im Programm, denn ein neues Hochdruckgebiet bei den Britischen Inseln übernimmt die Regie. Lediglich zu Wochenbeginn sorgt etwas Labilität in der Atmosphäre noch für leichtes Schauerisiko. Über die Wochenmitte kann sich die Luftmasse dank reichlich Sonnenunterstützung tagsüber erwärmen, bevor kühlere Polarluft ab dem Wochenende die Temperaturen voraussichtlich wieder sinken lässt.

Vorhersage:

Montag: Zum Wochenbeginn gibt es eine Mischung aus kurzen sonnigen Abschnitten und Wolken. Am Mittag und Nachmittag können die Haufenwolken auch mal mächtiger und bedrohlicher werden und lokale Regen-

DREI-TAGES-VORSCHAU			
Wetterdaten für die Donnersberregion	Montag	Dienstag	Mittwoch
Tiefsttemperatur in °C	6 bis 9	4 bis 7	3 bis 7
Höchsttemperatur in °C	16 bis 19	15 bis 18	15 bis 18
Niederschlagswahrscheinlichkeit in %	40 bis 50	5 bis 15	0 bis 5
Niederschlagsmenge in mm oder l/m²	0 bis 3	0	0
Geschätzte Sonnenscheindauer in Std.	3 bis 4	5 bis 6	13 bis 14
Windrichtung/Windstärke	variabel 3	Ost 3 bis 4	Nordost 3

güsse produzieren. Dazu entsprechen die Temperaturen in etwa der Jahreszeit.

Dienstag: Nach milchigen Aufheiterungen am Vormittag nimmt die Bewölkung im Tagesverlauf zu, Regen fällt jedoch kaum. Die Temperaturen bleiben etwa so wie am Montag. Der Ostwind kann allerdings etwas auffrischen.

Mittwoch: Letzte Restwolken nach Süden hin lösen sich bis zum Mittag

auf, dann kann die Sonne wieder ungehindert scheinen. Die Temperaturen bleiben bei einem zeitweise spürbaren Ostwind eher noch verhalten.

Weiterer Trend:

Der Donnerstag beginnt freundlich und kühl mit Gefahr von örtlichem Bodenfrost. Im Tagesverlauf ziehen von Frankreich her hohe und mittelhocher Wolkenfelder übers Land, welche die Sonne milchig abschirmen.

Dennoch kann sich die Luft bis zum Nachmittag auf angenehme Werte erwärmen. Am Freitag und Samstag bleibt es freundlich mit reichlich Sonnenschein und einigen durchziehenden Wolkenfeldern. Dazu wird es angenehm frühlinghaft warm. Am Sonntag ziehen einige dichtere Wolken vor die Sonne, Regen fällt aber wahrscheinlich nicht. Mit auffrischendem Nordostwind kühlt die Luft jedoch ab. |rhp

Lösungswort 1 2 3 4 5

Beginn des Universums	astronomisches Gerät	unförmige Masse, Brocken	verbindliche Regel	Fondue-zutat	Laubbaum, Ruster
		5		englische Koseform: Mutter	zugehen
afrikanische Heilpflanze				araabisches Segelschiff	Stadt in Ostholstein
ein Trinkbedürfnis verspüren				Fluss in Schottland	3
Biene				modern, aktuell	
Raum im Krankenhaus					
Pavillon in japanischen Parks					
fest anliegend					2
Meerenge zw. Dänemark und Schweden					
auf diese Art					
Kugelschreiber					1
Märchenriese					
Maßeinheit für die Lautstärke					4

Lösung vom 2.5. (Linse)

U K A L E I D O S K O P
A L A I A N K A R A
S L A L O M I R I N
N O
E N Z
V A L E
L A R
L A R
V O R H O F P A P S T
E H E F R A U R
S O R T E E P I
T E E N M I L A N
N E I D E L Z

RM224967 202019

AUF EINEN BLICK

NOTRUF	APOTHEKEN	Meisenheim: Mohren-Apotheke, Marktplatz 2, Tel. 06753 12460.	Standort IV, Krankenhausstraße 10, Tel. 116117, 19 bis 24 Uhr.
Polizei 110 Feuerwehr 112 Rettungsdienst und Notarzt Kibo und Rock 112 Giftnotrufzentrale 06131 19240 Krankenhaus Kibo 06352 4050 Krankenhaus Rock 06361 4550	Die Notdienstdaten werden durch die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt. Notdienst-Apotheke kostenlos aus dem deutschen Festnetz unter Tel. 0800 0022833, im Mobilfunknetz unter Kurzwahl 22833, 0,69 Euro/Min. Alzey-Weinheim: Adler-Apotheke, Hauptstr. 89, Tel. 06731 5471213. Bad Kreuznach: Apotheke am Mönchberg Winzenheim, Breiter Weg 2, Tel. 0671 2361.	ARZT Alzey: Ärztliche Bereitschaftspraxis am DRK-Krankenhaus, Kreuznacher Straße 7, Telefon 116117, 19 bis morgen 7 Uhr. Meisenheim: Ärztliche Bereitschaftspraxis im Gesundheitszentrum Glantal, Liebfrauenberg 31, Telefon 116117, ab 19 bis morgen 7 Uhr. Rockenhausen: Ärztliche Bereitschaftspraxis am Westpfalz-Klinikum	IMPRESSUM DIE RHEINPFALZ Donnersberg Bezirksverlagsleiterin: Anja Schierle-Jertz Redaktionsteam: Kirchheimbolanden: Dr. Thomas Behnke (bke, kommiss. verantwortlich), Jutta Glaser-Heuser (jgl), Anja Hartzmetz (ajh) Rockenhausen: Rainer Knoll (kra)